

Bericht Zuchteignungsprüfung in Bottenhorn am 25.09.2021

Wie im vergangenen Jahr lud auch diesmal zum Herbstbeginn Familie Schmitt zur Zuchteignungsprüfung am 25.09.2021 im Hessischen Hinterland/Bottenhorn ein.

Mit Richterobmann Thomas Elsbecker, Prüfungsleiter Holger Strüning und Richter Georg Buskamp stand ein sehr erfahrenes Richterteam zur Verfügung. Daniel Schmitt durfte das erste Mal als Richteranwärter teilnehmen und von den Erfahrungen des Teams lernen.

Drei Westfalenterrier wurden zur Prüfung in den Modulen **1.1 Schussfestigkeit, 2.1 Führigkeit, 3.1 Hasenspur, 5.1 Wasserfreude sowie Form-und Haarwert** gemeldet. Diese waren „Afra vom Unterstaat“ mit Führer Hans Kreten, „Clothilde vom Pöntertal“ mit Führer Marcel Hebbeler und „Daria vom Weißtal“ mit Führer Andreas Schmitt.

Um 8:00 Uhr trafen alle Teilnehmer am Treffpunkt ein. Nach kurzer Besprechung folgte eine Ansprache des Prüfungsleiters Holger Strüning.

Der Führer Hans Kreten mit „Afra vom Unterstaat“ zog anschließend seine Nennung aufgrund von Läufigkeit seiner Hündin zurück.

1.1 Schussfestigkeit

Gegen 8:30 Uhr wurde im Revier Bottenhorn mit der Überprüfung der Identität und Schussfestigkeit gestartet. Beide Westfalenterrier bestanden diese und wurden als Schussfest befunden. Es gab keine Anzeichen von Schussscheue. Beide Hündinnen bekamen die **Note 4**.



3.1 Hasenspur, 2.1 Führigkeit

Anschließend wurde nach kurzer Fahrt in das benachbarte Hasenrevier gewechselt. Um 9:15 Uhr wurde dort bei herrlich sonnigem Wetter mit leicht feuchtem Boden die Suche auf den „Mümmelmann“ begonnen.

Leider stellten sich die örtlichen Gegebenheiten nicht als so gut wie im Vorjahr heraus, da der Ortsansässige Landwirt wenige Tage zuvor etliche Wiesen abmähte.

Nach einem sehr zähen Start konnten letztendlich doch noch für die beiden Westfalenterrier je zwei Hasen aufgemacht werden, so dass diese ihrer Leistung entsprechend positiv Beurteilt wurden.



Daria vom Weißtal (Führer Andreas Schmitt)

Hase 1 (Flucht 50m Wiese, 200m trockener Acker ohne Bewuchs)

Die Hündin wurde wenige Meter nach der Sasse auf der Wiese angesetzt. Sofort arbeitete sie mit konstantem Laut auf der Spur. Nach 50m wechselte die Spur auf einen trockenen Acker ohne jeglichen Bewuchs. Die Hündin arbeitete die Spur dort nicht weiter sondern schlug immer wieder mehrere Bögen, suchte auf den bereits gearbeiteten 50m weiterhin. Der Laut war sobald sie wieder auf die Spur kam sehr deutlich und klar. Der Führer rief die Hündin ab, da die Spur nicht weiter gearbeitet wurde, bis auf die 50m Wiese.

Hase 2 (Flucht 300m Wiese, Schotterweg querend, 150m Wiese)

Die Hündin wurde kurz nach der Sasse auf der Wiese angesetzt. Wieder sofort Laut auf der Spur arbeitete sie diese mit wenigen Bögen zügig. Nach knapp 300m wurde die Wiese von einem Schotterweg gekreuzt. Dort machte die Hündin kehrt und suchte weiter auf der bereits gearbeiteten Spur und mit mehreren Bögen abweichend der Spur. Der Führer rief die Hündin wieder ab, da sie die Spur nicht weiter über den Schotterweg hinaus arbeitete.

Noten Daria vom Weißtal:

- Nase** 3 -> Da die Spur durch eine Unterbrechung nicht weitergearbeitet wurde. Die Nase wurde abweichend der Spur eingesetzt.
- Spursicherheit** 3 -> Da die Spur gut gearbeitet wurde, bis eine Überquerung auf anderes Gelände bzw. Untergrund folgte.

Spurwille	3 -> Da die Spur nicht über wechselndes Gelände bzw. Übergänge gearbeitet wurde. Die Spur wurde am Wiesenrand abgebrochen.
Spurlaut	4 -> Da immer wieder sofortiger und konstanter Laut auf der Spur vorhanden war.
Führigkeit	4 -> Die Hündin ließ sich sofort von ihrem Führer abrufen und folgte den Kommandos ihres Führers.

Clothilde vom Pöntertal (Führer Marcel Hebbeler)

Hase 1 (Flucht 100m Wiese, 150m trockener Acker mit leichtem Bewuchs, 160m mehrere Wege kreuzend bis in den Wald)

Die Hündin wurde ca. 5m nach der Sasse auf der Wiese angesetzt und arbeitete diese 100m, wo die Spur dann auf einen trockenen Acker mit leichtem Bewuchs wechselte. Auf dem Acker von der Spur abgekommen, nach mehreren Bögen nahm sie die Spur dann laut an und arbeitete diese über den Acker. Der Laut war nicht dauerhaft anhaltend und endete nach der Ackerfläche wieder. Die Hündin folgte aber weiterhin der Spur, querend von mehreren Wegen bis in den angrenzenden Wald. Sie kam selbstständig zurück und ließ sich von ihrem Führer ohne Schwierigkeiten abrufen.

Hase 2 (Flucht 400m Wiese)

Die Hündin wurde kurz nach der Sasse auf der Wiese angesetzt. Sie folgte mit erhobener Nase direkt der Spur und lief auf dieser ca. 200m suchend. Die Hündin gab keinen Laut und wurde anschließend abgerufen, da sie auf Sicht suchend mehrere Bögen mit hohem Tempo suchte. Sie muss bereits beim Ansetzen den Hasen eräugt haben.

Noten Clothilde vom Pöntertal:

Nase	4 -> Da die Spur auch auf einem trockenen Acker mit sehr leichtem Bewuchs wieder gefunden wurde.
Spursicherheit	3 -> Da auf der Spur gewisse Abweichungen mit größeren Bögen vorkamen, welche aber durch den guten Spurwillen ausgeglichen wurden.
Spurwille	4 -> Da die Spur auch über wechselndes Gelände bzw. Weggrenzen immer wieder aufgenommen wurde.
Spurlaut	3 -> Da der Laut nicht konstant und stetig anhaltend war.
Führigkeit	4 -> Die Hündin ließ sich von ihrem Führer abrufen und kam selbstständig zurück.

5.1 Wasserfreude

Nach der Hasenspur ging es gegen 12:15 Uhr an den kleinen herrlich gelegenen Teich im Wald. Dort konnte bei bestem Wetter die Wasserfreude festgestellt werden. Beginnen durfte „Daria vom Weißtal“ mit Führer Andreas Schmitt und dann folgte „Clothilde vom Pöntertal“ mit Führer Marcel Hebbeler.



Beide Hündinnen nahmen das Wasser zweimal in Folge, ohne großes Zutun ihrer Führer an. Es mussten keine Steine, Apportel oder sonstiges geschmissen werden um die Hunde ins Wasser zu bringen.

Beide Westfalenterrier bekamen somit die **Note 4h**.

Auch die Führer konnten bei den sommerlichen Bedingungen eine Abkühlung gebrauchen.

Form- und Haarbewertung

Im Anschluss gegen 13:00 Uhr wurde zur Form- und Haarbewertung auf das Gehöft von Andreas Schmitt gewechselt.

Es wurden bei beiden Hündinnen keine Mängel oder Zuchtausschließende Merkmale festgestellt. Die Hündinnen wurden bei Haar- und Formwert je mit **SG** beurteilt.



Die teilnehmenden Westfalenterrier bestanden die Zuchteignungsprüfung erfolgreich. „Clothilde vom Pöntertal“ mit Führer Marcel Hebbeler bekam Gesamt **93h Punkte**. „Daria vom Weißtal“ mit Führer Andreas Schmitt bekam Gesamt **86h Punkte**. Wir gratulieren dazu den beiden Führern und ihren Westfalenterriern.

Mit Wurst und ein paar Getränken wurde der Prüfungstag bei verschiedenen Gesprächen erfolgreich ausgeklungen.